



Kunde

- Bender GmbH & Co. KG
- Mitarbeiter/innen: 1.350
- Hauptstandort: Grünberg

Branche

- Elektrotechnik

Herausforderungen

- Abhängigkeit vom Dienstleister bei Change-Requests
- Fehlende Planungsfunktion
- Nicht alle Tochtergesellschaften sind bisher in das SAP-System integriert
- Unterschiedliche Datenquellen aus SAP- und Non-SAP-Systemen
- Komplexität bei der Datenzusammenführung über mehrere Länder und Unternehmensbereiche hinweg

Technologie

- SAP Analytics Cloud

Lösung und Kundennutzen

- Mehr Eigenständigkeit im Front- und Backend durch Self-Service Möglichkeit
- Effizienzsteigerung durch selbstständiges Arbeiten
- Einheitliche, globale Berichterstattung
- Verbesserte Datenintegration
- Hinzugewonnene Planungsmöglichkeit über die SAP Analytics Cloud
- Optimierung und Vereinfachung von Arbeitsprozessen in allen Abteilungen

Erfolgreiche SAP-BW-Umstellung ZENTRALE BERICHT- ERSTATTUNG SELBST IN DIE HAND NEHMEN MIT SAP ANALYTICS CLOUD

Die meisten Unternehmen sammeln täglich eine große Menge an Geschäftsdaten aus verschiedenen internen und externen Quellen. Um aus diesen Daten echten Nutzen zu ziehen und fundierte, datengestützte Entscheidungen zu treffen, ist ein modernes Business Intelligence System unerlässlich. So stand auch das familiengeführte Unternehmen Bender vor der Herausforderung, ein cloudbasiertes Analytics-System einzuführen, um die Berichterstattung über eine zentrale Lösung eigenständig zu steuern. Denn Reportings helfen, alle Geschäftsdaten in aussagekräftiger Form darzustellen und bilden die Entscheidungsgrundlage für die Führungsebene eines Unternehmens, ihr Controlling oder ihre Finanzabteilung. Um das volle Potenzial des Systems zu entfalten und den Anwendern eine eigenständige Nutzung zu ermöglichen, bedarf es eines verlässlichen Partners. In diesem Zusammenhang stand die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (FIS) Bender zur Seite.



„Gerade von der Kombination aus Reporting- und Planungsfunktion versprachen wir uns viel. Reportings waren auch schon mit dem alten System möglich, aber planen konnten wir bislang nicht. Das sollte sich nun ändern.“

Rosa Errico-Ott, Controller/Business Intelligence Analyst, Bender GmbH & Co. KG

Das Berichtswesen ist für viele Abteilungen eines Unternehmens nicht nur nützliches Hilfsmittel, sondern ermöglicht auch Transparenz, verschafft einen Überblick über aktuelle Geschäftsbelange und dient immer auch zur Entscheidungsfindung. Berichte zu erstellen und für die entsprechenden Bereiche aufzubereiten, ist aber gerade für große Betriebe eine Herausforderung. Agieren unterschiedliche Firmenbereiche über mehrere Länder hinweg oder sogar weltweit, so ist schon das Sammeln aller Daten vor der Berichterstattung komplex und zeitaufwendig. Ein einheitliches Analytics-System hilft dabei, genau diese Aufgaben zu meistern, den gesamten Firmenkern mit einer ganzheitlichen IT-Infrastruktur auszustatten und Arbeitsprozesse zu optimieren. So auch bei Bender, einem weltweit führenden Anbieter für Lösungen, der elektrische Anlagen intelligent und sicherer macht.

Mehr Eigenständigkeit im IT-Management

Das global agierende Unternehmen Bender, mit mehr als 1.350 Mitarbeitern an 16 unterschiedlichen Standorten, setzt schon seit 20 Jahren auf SAP als Unternehmenssoftware. Bislang sind noch nicht alle Tochtergesellschaften in die SAP-Unternehmenswelt angebunden, was sich jedoch mit der Einführung eines neuen Business Intelligence Systems ändern soll. Wunsch und Ziel war es, die Tochtergesellschaften im Reporting zu integrieren, um den Konzern über die Kennzahlen gesamtheitlich abzubilden. Durch den Einsatz eines Analytics-Systems sollte eine zukünftig global einheitliche Berichterstattung etabliert werden, selbst wenn die Daten anfangs aus verschiedenen Quellen, einschließlich Non-SAP-Systemen, stammten. Besonders wichtig war die Beseitigung früherer Hürden: keine Möglichkeit eigenständig im System zu arbeiten sowie lange Wartezeiten bei der Ticketbearbeitung durch den alten Dienstleister. Change

Requests dauerten teilweise mehrere Monate. Ein weiteres Argument für ein neues System war die Abkündigung der SAP des BEx Analyzer, SAP Design Studio und SAP Lumira. Viele Gründe für den Elektrotechnologie-Konzern, sich ab Ende 2021 neu zu orientieren.

Die Suche nach einem zukunftsweisenden Reporting -und Planungssystem

Der neue Wunschpartner war schnell gefunden. Da Bender zuvor schon bei anderen SAP-Projekten erfolgreich mit FIS zusammengearbeitet hatte, vertrauten die Verantwortlichen auch bei ihrer BW-Umstellung auf die Kompetenz, das Know-how und vor allem den persönlichen Kontakt des unterfränkischen Dienstleisters für passgenaue SAP-Lösungen.

Bender stand vor der Entscheidung, ob das Backend-System als Cloud-Lösung implementiert werden sollte, das allerdings noch nicht den vollen technischen Funktionsumfang eines seit über 20 Jahren gereiften SAP BW Systems aufweist. Oder ob man auf ein technisch voll ausgereiftes und bewährtes On-Premise-System setzt, das für die nächsten Jahre die kostengünstigste Lösung für Bender darstellt. Der größte Vorteil war, dass die Nutzung von Standard-Extraktoren des SAP ERP-Systems möglich ist, was die Integration in das SAP BW System im Vergleich zu anderen Data Warehouse Systemen vereinfacht.

„Da die Kollegen und Kolleginnen von Bender schon aus ihrer vorangegangenen Arbeit mit der Handhabung von Queries vertraut waren, lag es nahe, weiter auf bewährte Herangehensweisen zu setzen“, bestätigt Martin Kreitlein, Senior Consultant SAP BI bei FIS, weshalb sich das Projektteam im Frontend für die SAP Analytics Cloud (SAC) als neue SAP-Reporting- und Planungslösung entschied.





„Gerade von der Kombination aus Reporting- und Planungsfunktion versprochen wir uns viel. Reportings waren auch schon mit dem alten System möglich, aber planen konnten wir bislang nicht. Das sollte sich nun ändern“, ergänzt Rosa Errico-Ott, Controller/Business Intelligence Analyst bei Bender.

Kontinuierliche Lernprozesse als Erfolgsfaktor für eine gelungene Systemintegration

So wurde 2022 zum Jahr der SAP BW-Umstellung: Im Frühjahr trafen sich die Verantwortlichen beider Projektpartner zum ersten Workshop, um den Aufbau der Vertriebsplanung im neuen System zu erarbeiten. Zwei Monate arbeitete das Bender-Team an der Vertriebs- und

„Fehlte mir bei einer tabellarischen Auswertung für den Sales-Bereich eine Dimension, etwa das Land eines Kunden, musste ich früher eine Anforderung an den Dienstleister stellen, der leider häufig Wochen für die Bearbeitung gebraucht hat – jetzt fügen wir eigenständig im Backend das Feld „Land“ hinzu. Eine enorme Arbeitserleichterung und deutliche Zeitersparnis für uns.“

Rosa Errico-Ott, Controller/Business Intelligence Analyst, Bender GmbH & Co. KG

Kostenstellenplanung, bevor für weitere drei Monate Key-User hinzukamen, beispielsweise Kollegen aus den weiteren Fachbereichen wie Vertrieb und Controlling. Anschließend stellte das Projektteam die Lösung in einer Einführungsveranstaltung allen künftigen Usern – weltweit 100 Mitarbeiter – vor. „Vor allem für diejenigen, die bislang noch mit Excel gearbeitet haben, war die neue Software völliges Neuland. Die Möglichkeiten waren groß, der Respekt vor der Bedienung aber ebenfalls“, berichtet Nastassja Lang, SAP Inhouse Consultant BI bei Bender. Da sich alle Verantwortlichen bewusst waren, dass die Veränderung von bewährten auf neue Arbeitsweisen und die Einarbeitung in die neue Technik Zeit brauchen, wurde die Planung in der SAP Analytics Cloud bereits im Jahr vor der eigentlichen Einführung im S/4System durchgeführt. Im Dezember 2022 stand dann die SAP S/4HANA-Migration an. Die Zeit konnte gut genutzt werden, um Schulungen durchzuführen, sich mit der Technik vertraut zu machen und Prozesse zu verbessern. Im darauffolgenden Jahr 2023 wurde das System weiter ausgebaut und um weitere Module wie das HR-Reporting und Qualitätsmanagement in der Berichterstattung erweitert.

Mehr Self-Service und Flexibilität in den Fachbereichen

Mit diesem schrittweisen Übergangsprozess und der sukzessiven User-Hinzunahme gelang es, das intuitive System erfolgreich bei allen Mitarbeitern einzuführen, sodass nun die Hoheit über das Business Warehouse bei Bender selbst liegt. Das gewünschte eigenständige Arbeiten wurde nun möglich – sowohl im Front- als auch im Backend. So können im Backend nun beispielsweise einzelne Felder inhouse angelegt werden: „Fehlte mir bei einer tabellarischen Auswertung für den Sales-Bereich

eine Dimension, etwa das Land eines Kunden, musste ich früher eine Anforderung an den Dienstleister stellen, der leider häufig Wochen für die Bearbeitung gebraucht hat – jetzt fügen wir eigenständig im Backend das Feld „Land“ hinzu. Eine enorme Arbeitserleichterung und deutliche Zeitersparnis für uns“, erklärt Errico-Ott. Auch im Frontend sind die Vorteile direkt ersichtlich: Während mit dem alten System nur einfache Auswertungen möglich waren, können jetzt bedarfsgerechte Grafiken, Diagramme oder Landkarten selbst erstellt werden.

Zu den konkreten Vorteilen sowohl im Front- als auch im Backend gehört, dass sich die Arbeitsweise des gesamten Teams enorm weiterentwickelt hat. Während das alte BW-System sehr starr war und Bender nur Zugriff auf das Frontend hatte, aber für alles Weitere auf den Dienstleister angewiesen war, erleichtert das neue System die Arbeit deutlich. Die zuständigen Mitarbeiter im Elektrotechnologie-Konzern können nicht nur wie oben beschrieben im Back- und Frontend arbeiten und beispielsweise täglich Arbeitsmappen mit aktuellen Daten versenden, sondern können neue User selbstständig anlegen und in die neue Oberfläche einweisen. „Das neue System funktioniert intuitiv und sehr benutzerfreundlich, was vor allem an diversen Filter- und Darstellungsmöglichkeiten liegt“, beschreibt Errico-Ott die Einweisung neuer Kollegen und Kolleginnen.

Eine Partnerschaft auf Augenhöhe: Synergien durch Engagement und Expertise

Dass diesem selbstständigen Arbeiten mit dem neuen System viel Engagement, Wissenstransfer und Abstimmung vorangegangen ist, beschreiben beide Projektpartner. Während von Bender das Know-how, die Flexibilität und das gegenseitige Verständnis betont wird,

„Ohne die fachliche Kompetenz unseres Partners und dem Wissen, dass wir uns jederzeit mit allen Fragen an sie wenden dürfen, hätten wir uns aber nicht so intensiv mit der Materie auseinandersetzen können. Gemeinsam für jedes aufkommende Problem eine Lösung zu finden, war für uns nicht nur lehrreich, sondern hat uns gleichzeitig ein sehr gutes Gefühl gegeben.“

**Nastassja Lang, SAP Inhouse Consultant BI,
Bender GmbH & Co. KG**

lobt Kreitlein den Einsatz sowie den Ehrgeiz der Teamkolleginnen von Bender, möglichst selbstständig mit dem neuen System arbeiten zu können: „Die Leistung der beiden Kolleginnen kann gar nicht hoch genug gelobt werden. Die Schulungen der Anwender, die Adaption an das Bender Corporate Design sowie das fachliche Wissen und das Engagement, sich so gut in die neue Technik einzuarbeiten – diese Leistung ist schon außergewöhnlich und war entscheidend für unsere erfolgreiche Zusammenarbeit.“ Lang teilt die Anerkennung: „Ohne die fachliche Kompetenz unseres Partners und dem Wissen, dass wir uns jederzeit mit allen Fragen an sie wenden dürfen, hätten wir uns aber nicht so intensiv mit der Materie auseinandersetzen können. Gemeinsam für jedes aufkommende Problem eine Lösung zu finden, war für uns nicht nur lehrreich, sondern hat uns gleichzeitig ein sehr gutes Gefühl gegeben“



Fazit: Die SAP BW- & SAC-Umstellung hat sich für Bender in jeglicher Hinsicht gelohnt. Selbstständiges Arbeiten, Transparenz und zentrale Reportings- und Planungsmöglichkeiten sind nun möglich und vereinfachen Arbeitsprozesse in allen Abteilungen. Gerade die schrittweise Integration weiterer Module hat sich bewährt, da auf

vorangegangenen Erfahrungen zurückgegriffen werden konnte. So ist zum Beispiel geplant, mobile bedarfsgerechte Funktionen wie eigene Dashboards für die Geschäftsführung weiter auszubauen, auf denen die wichtigsten Kennzahlen in Echtzeit abgebildet werden.



Über Bender GmbH & Co. KG

Die Bender GmbH & Co. KG ist ein weltweit agierendes mittelständisches Familienunternehmen und erfolgreicher Pionier und Marktführer für elektrische Sicherheitsprodukte und -lösungen der Spitzenklasse. Das Spektrum umfasst Mess-, Schutz- und Überwachungssysteme für Anwendungen im Bereich Maschinen- und Anlagenbau, der Mobilität für Elektro- und Hybridfahrzeuge, der Energieerzeugung und -verteilung, der regenerativen Energiegewinnung sowie für die Gebäudetechnik und vielfältige industrielle Bereiche. Lösungen für die sichere Stromversorgung im medizinischen Bereich stellen einen besonderen Schwerpunkt dar.



DIE FIS-GRUPPE

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind rund 800 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben. Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung FIS/www im Technischen Großhandel Marktführer.

Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab. In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland.



Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

kontakt@fis-gmbh.de
www.fis-gmbh.de

